

nach der Gestalt hat sie, wenigstens bei uns große Aehnlichkeit mit der Orange rouge d'ère, hat wie diese schwarze Flecken, auch davon stark gewürzhaften Geschmak, nur ist sie nicht so krachend von Fleisck, sondern fast schmelzend, und in meinen Augen eine wirklich köstliche Frucht; deren Stiel dünne und an Länge der Frucht gleich ist, mit dem Fleische fortgehend; beim Stiele ist sie gespizt, und übrigens etwas kleiner als eine Orange rouge, zumal wenn diese von einem Zwergbaum kommt. Die Blätter der Bourdon sind glatt, ausgezakt, zusammenschlagend und langstielig; die Blattaugen spiz und anliegend; die Blüthaugen aber schmahl, spiz, und die Schuppen derselben anschließend. Der Baum breitet sich mit feinen Aesten nach Art der Malvasier, oder Zukeratenbirne.

Die Kartheuser haben diese Birn nicht in ihrem Verzeichniß, und von Heineken rechnet sie zu den mittelmäßigen Früchten: Quintinge aber stellt sie in die erste Klasse des Tafel-Obsts, dem ich beistimme, nach der Güte, die sie bei uns behauptet. Aber wahr ist's, daß ihr die Wespen und Hornissen ihres Geruchs und Süßigkeit wegen sehr nachstreben,